

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 15. May 1804. N<sup>o</sup>. 58.

Konstantinopel, vom 13. April.

Während man mit Anstrengung die gegen Egypten beorderte Armee Dgezzars vermehrt, sind 3 engl. Linienschiffe und mehrere engl. Fregatten mit einem zahlreichen Truppenkorps in Egypten angekommen, welche zur Bezwingung der Beys mitwirken sollen. Man sagt, es würde auch aus Ostindien ein engl. Hülfskorps anlangen.

Die zur Deckung der Provinz Morea hier ausgerüstete türkische Flotte wird in kurzer Zeit im Stande seyn, auszulaufen.

Der jetzige Hospodar, Fürst Ipslandi war beschuldigt, daß er mit gewissen großen Mächten im Einverständnisse stehe, mit solchen eine geheime Korrespondenz unterhalte, und daher für die Pforte gefährlich werden könnte, ist aber mit Ehren freigesprochen worden.

England und Frankreich bewerben sich wetteifernd um die Gunst der Pforte. Mit England stehet sie in gutem Vernehmen, und beide hatten erst kürzlich einen auf die gegenwärtigen Zeiten sich beziehenden Traktat geschlossen, dessen Stipulationen aber um so weniger jetzt zur öffentlichen Bekanntschaft kommen konnten, da man übereingekommen war, den Traktat nur bei gewissen Ereignissen in Wirksamkeit treten zu lassen.

Der Divan beschäftigt sich indessen mit den zu ergreifenden Maasregeln im Fall die Pforte Theil an dem gegenwärtigen Kriege zu nehmen gezwungen werden sollte. Um auf jeden Fall bereit zu seyn, werden die Arbeiten in den Zeughäusern mit verdoppelter Thätigkeit fortgesetzt, eine starke und schnelle Vermehrung der See- und Landtruppen, so wie auch die Ausrüstung von 12 Linienschiffen wird betrieben, mit welchen der neue Kapitän = Pascha, Kadir = Bey, in das jonische Meer und nach den Küsten von Morea sich begeben soll.

Wien, vom 7. May.

Der Erzherzog Karl k. H. hat seit Anfang des May an Nervenübel gelitten. — Die verwittibte Herzogin von Parma zu Prag ist sehr bedenklich erkranket. — Ihre Majestät die Kaiserin hat kürzlich zu Wien eine große Anzahl von Damen in den Sternkreuzorden aufgenommen.

Ein franz. General, welcher eine Sendung nach Konstantinopel hat, ist dieser Tagen hier durchpassirt. — Die Emigrirten, welche in russ. Diensten standen, und die Uniform beibehalten haben, tragen ihre altfranz. Orden, wie gewöhnlich. Den andern ist aber zu erkennen gegeben worden, daß man es gerne sehen würde, wenn sie dieselben ablegten.

Die österreichische Marine zu Venedig wird jetzt auf einen respectablen Fuß gesetzt. Sie soll in Friedenszeiten aus 2 Fregatten von 30 Kanonen, 4 Brigas von 16 und 4 von 8 Kanonen, und einer beträchtlichen Anzahl Kanonierschaluppen bestehen. Zur Bemannung dieser Schiffe sind 2000 Matrosen bestimmt.

Die kaiserliche Armee hat in einem einzigen Jahre 39 Generale und 900 Offiziere durch den Tod verloren. Nothwendige Folgen der Kriegsstrapazen. — Der Fluß-Admiral Williams, ist in einem Alter von 46 Jahren verstorben.

Aus Italien, vom 30. April.

In Livorno dauerten bis zum 25ten die Arrestirungen noch immer fort.

An unsern westlichen Küsten lassen sich seit dem 20ten starke engl. Escadren sehen.

Regensburg, vom 10. May.

Die zwischen dem päbstl. Stuhle, dem kaiserl. Hofe, und dem Hrn. Kurerzkanzler gepflogenen Unterhandlungen über ein Konkordat, haben sich gänzlich zer schlagen.

Preßburg, vom 1. May.

Der verstorbene savijsche Prediger Mos-